

GROSSER RAT

GR.23.24

VORSTOSS

Interpellation Colette Basler, SP, Zeihen (Sprecherin), Thomas Baumann, Grüne, Suhr, Martin Brügger, SP, Brugg, vom 17. Januar 2023 betreffend Potenzial Pflanzenkohle

Text und Begründung:

Unsere Landwirtinnen und Landwirte setzen sich heute für eine Vielzahl an ökologischen Massnahmen ein und sind gegenüber Innovationen offen. Eine etwas neuere Massnahme ist der Einsatz von Pflanzenkohle im Tierfutter (0.15-0.5 t/ha*Jahr), welche sich positiv auf die Tiergesundheit, die Nährstoffstabilität von Gülle sowie auf die Qualität des Bodens auswirkt.¹ Die Abteilung Landwirtschaft des Kantons Aargau hat vor kurzem einen ausgezeichneten Bericht zum Nutzen der Pflanzenkohle publiziert, in welchem neben dem landwirtschaftlichen Nutzen auch die Beiträge zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung beleuchtet werden.² Die Abteilung Landwirtschaft hat nun vor, eine Reihe spezifischer Fragen zur Anwendung zu klären.² Was allerdings in diesen Vorhaben fehlt, sind grossflächige mehrjährige Feldversuche für die Verabreichung von grossen Gaben an Pflanzenkohle auf verschiedene landwirtschaftliche Kulturen. Werden diese Untersuchungen nicht zeitnah durchgeführt, gehen mehrere Jahre "verloren". Durch den Einsatz der Pflanzenkohle in hohen Dosen auf landwirtschaftlichen Flächen (bis 20 t/ha*insgesamt) könnten wesentlich grössere Beiträge für die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und die Entlastung des Klimas geleistet werden.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Was ist das Potential zum Klimaschutz durch den Einsatz von Pflanzenkohle in den Bereichen a) Tierfütterung, b) Hofdünger-Zugabe, c) hohe Dosen an Pflanzenkohle auf Boden im Kanton Aargau?
2. Welche bestehenden und zusätzlichen Mittel und Wege sind erforderlich, um die Anwendung der Pflanzenkohle über a) die Tierfütterung, b) die Hofdünger-Zugabe und c) "hohe Dosen auf den Boden" zu fördern, damit die Wirtschaftlichkeit für die Landwirtschaftsbetriebe gewährleistet ist?
3. Für die Ausbringung auf Landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) werden riesige Mengen Holz/Kohle (20 t/ha Kohle) benötigt. Wären diese Mengen Holz unter den aktuellen Energierahmenbedingungen verfügbar? Oder wäre es sinnvoller nur die Praxisforschung der Verfütterung von Pflanzenkohle im Kanton Aargau im Hinblick auf eine klimafreundliche Landwirtschaft weiterzuverfolgen?

Referenzen

¹ Auslegeordnung Projekt "Landwirtschaft – Klimaschutz und Klimaanpassung mit Pflanzenkohle", 24. Februar 2022, Departement Finanzen und Ressourcen

² Pflanzenkohle in der Landwirtschaft - Hintergründe zur Düngertilgung und Potentialabklärung für die Schaffung von Kohlenstoff-Senken. Hans-Peter Schmidt, Nikolas Hagemann, Fredy Abächerli, Jens Leifeld, Thomas Bucheli, Agroscope

4. Plant der Regierungsrat grossflächige, mehrjährige – wissenschaftliche begleitete - Abklärungen mit verschiedenen landwirtschaftlichen Kulturen zur exakten Verifizierung des Nutzens hoher Dosen an Pflanzenkohle?
5. Bei der Herstellung von Pflanzenkohle wird viel Energie benötigt. Welche Energieflüsse bestehen bei der Umwandlung von einer Tonne trockener Holzabfälle?
6. Welche bestehenden und zusätzlichen Mittel und Wege sind erforderlich, um die einheimische Produktion von Pflanzenkohle in Konversionsreaktoren (Holzheizkraftwerke, Vergasung) zu fördern?³
7. Wie gross sind die Potentiale des Einsatzes von Pflanzenkohle als Beitrag zum Klimaschutz?

³ https://www.energie360.ch/fileadmin/Downloadcenter_DE/Medienmitteilungen/2021.01.14._Faktenblatt_Bioenergie_Frauenfeld.pdf